



Tagung

# ALLES FLIEßT

INTEGRATIVE THERAPIE IM WANDEL

9. NOVEMBER 2024 | 09:30 - 18:00 UHR

ALBERT SCHWEITZER HAUS  
SCHWARZSPANIERSTR. 13  
1090 WIEN

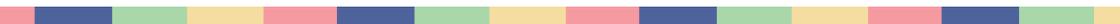
# PROGRAMM

Samstag, 9. November 2024

- 09:30**      **Begrüßung und Einführung zur Tagung**
- 09:45**      **Über die Freude. Psychotherapie jenseits der Glückserwartungen (Vortrag)**  
**Peter Osten**
- 10:30**      **Diskussion**
- 10:45**      **Bio-psycho-sozial-ökologisch denken und handeln: Psychotherapie von Essstörungen (Interaktiver Vortrag)**  
**Brigitte Schigl**
- 11:45**      Kaffeepause
- 12:00**      **Warum Integrative Therapie? Persönliche und wissenschaftliche Perspektiven zu den Entwicklungen einer Integrativen Humantherapie (Vortrag)**  
**Hilarion Petzold**
- 12:45**      **Diskussion**
- 13:00**      Mittagspause



- 14:30**      **Emotionale, kognitive und volitionale Differenzierungsarbeit in der Integrativen Therapie** (Interaktiver Vortrag)  
Cornelia Jakob-Krieger
- 15:30**      **Diskussion**
- 15:45**      Pause
- 16:00**      **Von den Phänomenen zu den Strukturen. Integrative Arbeit mit dem „Informierten Leib“** (Workshop)  
Hilarion G. Petzold
- 17:30**      **Laudatio für Hilarion G. Petzold und Ilse Orth**  
Claudia Höfner & Robert Stefan



**Hilarion Petzold:**

### **Warum Integrative Therapie? Persönliche und wissenschaftliche Perspektiven zu den Entwicklungen einer Integrativen Humantherapie (Vortrag)**

In diesem Vortrag geht es um die Entwicklungen in den drei „Wellen“ der Integrativen Therapie sowie um deren Kernkonzepte vor den persönlich-biographischen Hintergründen und historischen Bezügen der Gründungspersönlichkeiten Johanna Sieper, Ilse Orth und Hilarion Petzold.

### **Von den Phänomenen zu den Strukturen. Integrative Arbeit mit dem „Informierten Leib“ (Workshop)**

In diesem selbsterfahrungsorientierten Workshop bieten sich Möglichkeiten zur Exploration von Dimensionen der eigenen Leib- und Lebensgeschichte. Das „Ausloten“ des „eigenleiblichen Spürens“ ist für die „Integrative Leibtherapie“ in Prozessen der Behandlung (klinische Orientierung) und der Förderung (salutogene Perspektive) charakteristisch. Es geht um ein sanftes, phänomenologisch-hermeneutisches Arbeiten mit leiblichen Wahrnehmungsphänomenen, die zu lebensgeschichtlich bedeutsamen Einflüssen und Musterbildungen (Schemata, Dominanten) führen können. Die Methodik des Vorgehens wird transparent und theoretisch reflektierbar erfahren. Die Teilnahme erfordert die Bereitschaft zur Selbsterfahrung in einer Gruppe von Kolleg:innen.

**Brigitte Schigl:**

### **Bio-psycho-sozial-ökologisch denken und handeln: Psychotherapie von Essstörungen (Interaktiver Vortrag)**

Essstörungen sind ein Störungsbild, an dem die Notwendigkeit von mehrperspektivischen Analyse- und Handlungsebenen deutlich wird: Das Leibsubjekt ist in all seinen Dimensionen betroffen: die biologische Ebene des Stoffwechsels mit den durch die Störung hervorgerufenen Problemen, die psychologische Ebene der individuellen Biografie und Symptomausformung, die social worlds und öko-kulturelle Einbettung in neoliberale Wohlstandsgesellschaften mit multiplen Anforderungen. Ausgehend von der Tatsache, dass Essstörungen zu 90% Frauen betreffen, ist es unerlässlich eine gendersensible und genderspezifische Perspektive zu etablieren, die die Situation von Frauen mit ihren Sozialisierungserfahrungen in den Mittelpunkt stellt. Integrative Therapie und Theorie eignen sich in besonderer Weise, mit diesen Patient:innen zu arbeiten. Im Vortrag werden Streiflichter auf die verschiedenen Dimensionen geworfen und konkrete Handlungsweisen aus den Methoden und Techniken der Integrativen Therapie vorgestellt.

**Cornelia Jakob-Krieger:**

**Emotionale, kognitive und volitionale Differenzierungsarbeit in der Integrativen Therapie** (Interaktiver Vortrag)

Cornelia Jakob-Krieger wird anhand eines konkreten Praxisbeispiels die für emotionale, kognitive und volitionale Differenzierungsarbeit handlungsleitenden theoretischen Konzepte der Integrativen Therapie ins Erleben, in die „Erfahrbarkeit“ der Teilnehmenden bringen.

**Peter Osten:**

**Über die Freude** (Vortrag)

Darf man in Zeiten erneuter Radikalisierung, des Populismus und der „neuen Lust am Krieg“ über Freude sprechen? Man darf. Man muss! Kann die Freude erzwungen werden? Muss sie erobert sein? Kann man ihr bloß teilhaftig werden? Ist sie reines Widerfahrnis? Von Allem etwas. Aber die tiefste Freude ereignet sich mitläufig im Eingehen von Wagnissen. Sie ist der natürliche Geisteszustand des Menschen jenseits aller Verblendungen. Man sieht das an Kindern. In kurzen Streiflichtern von Epikur, über Seneca, Marc Aurel, hin zu Bertrand Russel und den postmodernen Freuden führt die kleine Reise, und mündet in die Freuden, die das Verfahren der Integrativen Therapie Menschen bedeuten kann.





**Univ.-Prof. Dr. mult. Hilarion G. Petzold**

Univ.-Prof. emer. Dr.Dr.Dr., Jg. 1944. Studium der Philosophie, Psychologie, Sonderpädagogik in Paris, Düsseldorf, Frankfurt. Approbierter Psychotherapeut und K & J. Psych., Lehrsupervisor (DGSv). 1979 -2004 Lehrstuhl für Psychologie und Psychomotorik in the life span. Mitbegründer der Integrativen Therapie, Begründer der Integrativen Supervision, wissensch. Leiter der „Europäischen Akademie für Biopsychosoziale Gesundheit“, Hückeswagen. Internationale Lehrtätigkeit. Zahlreiche Publikationen.



**Prof.in Dr.in Brigitte Schigl, MSc.**

Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin in freier Praxis, Lehrtherapeutin in Integrativer Therapie, Leiterin des Lehrgangs Supervision & Coaching an der UWK, Forschung zu Psychotherapie mit Schwerpunkt Gender. Neue Veröffentlichung zu Essstörungen: Psychotherapie von Essstörungen. Ein gendersensibles, integratives Modell.



**Dipl. Sup. Cornelia Jakob-Krieger**

Integrative Leib- und Bewegungstherapeutin, Integrative Körperpsychotherapie, Dipl.-Supervisorin (DGSv); seit 1990 in eigener Praxis (HPG) Lehrtherapeutin an der EAG/FPI. Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Integrative Leib- und Bewegungstherapie (DGIB) Traumatherapeutische Weiterbildungen bei Prof. H.G. Petzold, Prof. Gottfried Fischer, Ellert Nijenhuis (Ph.D.), Kathy Steele, Michaela Huber



**Dipl. Soz. Päd. Peter Osten, Msc**

Peter Osten, München, freie Praxis für Integrative Psychotherapie, Systemische Therapie, Psychosomatik und Traumatherapie, Weiterbildung, Supervision und Coaching. Lehr- und Kontrolltherapeut für Integrative Therapie im deutschsprachigen Raum.

**DATUM:**

Samstag, 9. November 2024 – 09:30-18:00 Uhr

**ORT:**

Albert Schweitzer Haus  
Schwarzspanierstr. 13, 1090 Wien

**WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG:**

Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Claudia Höfner, MSc & Dr. Robert Stefan, BA MA Msc

**KOSTEN:**

Frühbucher bis 30.4.2024: € 90; ab 1.5.2024 € 100

**STORNOBEDINGUNGEN:**

Bis 1.8.2024 volle Rückerstattung, bis 1.10.2024 50% Rückerstattung,  
danach keine Rückerstattung

**FORT- UND WEITERBILDUNG:**

Die Veranstaltung wird mit 10EH beim ÖBVP zur Zertifizierung beantragt



**ALLES FLIEßT**  
INTEGRATIVE THERAPIE IM WANDEL

